

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unter sehr heftigen Kämpfen gelang es der Armee Mackensen noch am 8., die Russen von den Höhen zu werfen. Schon wieder drohte ein Durchbruch, ehe die Schlacht noch in vollem Umfang entbrannt war. Die russische Mitte versuchte daher das Äußerste, um den Siegern Schritt für Schritt streitig zu machen und fand insbesondere am nächsten Abschnitt, hinter der bei Strzyzów in den Wisłok mündenden Stobnica Gelegenheit, sich zu zähstem Widerstand festzusetzen.

Dem Nachdrängen der 3. Armee hatten die Russen am 8. nachmittags in den Karpathen auf dem mächtigen Bukowica-Rücken und den Höhen südwestlich Odrzechowa eine zäh haltende Nachhut entgegen gestellt, die sich auch gegen die nächtlichen Angriffe behauptete. Sie sollte den Hauptkräften offenbar Zeit zur Herrichtung und Besetzung einer zweiten starken Stellung verschaffen, deren rechter Flügel sich bei Besko an den Wisłok lehnte und die in weiterer Folge über Odrzechowa—Bukowsko bis südlich Szcławne an die Osława reichte. Hieran schloß sich die Hauptstellung der vor der 2. Armee zurückgehenden Korps. Auch sie verzögerten den Unmarsch durch Nachhutstellungen bei Prełuki, südlich Szcławne, um sich hier, nördlich Baligród und hinter dem San-Abschnitt Tarka—Dwernik festzusetzen zu können. Dieser, die Zugänge nach Sanok sperrenden Stellung entsprechend, hatten sich auch die vor der Gruppe Szurmay vom Uzoker-Paß zurückgewichenen Russen auf dem Rücken südlich Jabłonka wž. und auf dem benachbarten Ostry zu energischem Widerstand gerüstet.